

**172/1-79** [1757-1759]<sup>1</sup>**Historischer Abriss zu den Kirchen der Stadt Zug und der stadtzugerischen Vogteien, mit Verzeichnissen des Personals**

---

**C** Es sind Eckdaten und Ereignisse zu den verschiedenen Kirchen und Kapellen der Stadt Zug (unter anderem zur St. Konrad-Kapelle sowie der St. Michael- und der St. Oswald-Kirche) sowie zu den Kirchen von Walchwil, Oberwil, Cham, Niederwil, Meisterswil, Meierskappel, Rüti und Steinhausen notiert. Nebst der Erwähnung von Stiftungen und Ausstattung (Kirchenschatz, Messgewänder, Glocken) werden die Namen der

- Pfarrherren von Walchwil, Rüti, Steinhausen
- Kapläne der Zurlauben-Pfrund, Karl Borromäus-Kapelle, Liebfrauen-Pfrund, Heilig Kreuz-Pfrund, St. Jakobs-Pfrund, St. Anna-Pfrund, Schwarzmaurer-Pfrund, von St. Andreas im Städtli (Cham), St. Wolfgang, Niederwil
- Frühmesser von Zug
- Schulherren von Zug und Cham
- Provisoren
- Organisten
- Chorregenten

aufgelistet.<sup>2</sup>

Ein Nachtrag<sup>3</sup> thematisiert die 1758 erfolgte Gründung der öffentlichen Bibliothek in Zug durch Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, «prevôt» von Bischofszell, Dekan und Pfarrer von Zug.

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund des jüngsten Eintrags von 1757 und des erwähnten Gerold Felix Oswald Schmid (vgl. Bl. 36<sup>r</sup>), der als letzter Kaplan bzw. Benefiziat der Zurlaubenpfrund 1759 resignierte (vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 56). Das Ende seiner Amtszeit ist in diesem Dokument noch nicht erreicht.

---

<sup>2</sup> Zu den verschiedenen Zuger Pfarreien und ihrem Personal vgl. Iten/Tugium Sacrum I, Kapitel II: Die Inhaber der Benefizien nach Pfarreien. Zur St. Konrad-Kapelle vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat.

---

<sup>3</sup> Von Beat Fidel Zurlauben verfasst (identifiziert durch Schriftvergleich). Einige wenige Einschübe können ebenfalls seiner Hand zugeordnet werden, der Urheber des Gesamtdokuments ist unbekannt.